

# Windkanal mit neuem Leben

**Die historische Anlage des Bremer Flugpioniers Heinrich Focke wird Freitag eröffnet**

VON  
MARTIN BOLLMANN

Am Freitag ist es endlich soweit: Nach 16 Monaten Renovierung wird Fockes Windkanal in der Bahnhofsvorstadt eröffnet - ein einzigartiges Dokument der Luftfahrtgeschichte.

Jahrelang schlummerte der vom Bremer Luftfahrtpionier Heinrich Focke (1890 bis 1979) selbstgebaute Windkanal in einem Dornröschenschlaf, bis ihn der Bremer Maschinenbaustudent Kai Steffen 1997 in einem versteckten Hinterhof entdeckte. Er erkannte die herausragende Bedeutung des flugtechnischen Labors und startete einen - erfolgreichen - Rettungsversuch.

Steffen gründet zunächst eine Arbeitsgruppe aus Studenten, um den Windkanal zu retten und begab sich auf die mühsame Sponsorsuche. Anfangs gestaltete sich das außerordentlich schwierig, da kaum jemand von der Realisierung des Projektes überzeugt war. Erst nach seiner Promotion gelang es ihm, ausreichend Förderer zu überzeugen und insgesamt 250.000 Euro für die Restaurierung einzuwerben.

Im November 2003 konnte schließlich mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Seitdem wurde Fockes Fluglabor mit viel Liebe zum Detail wieder originalgetreu rekonstruiert. Künftig soll es den Besuchern möglich sein, hier eine Zeitreise in die 60er Jahre des vergangenen Jahrtausends zu unternehmen.

Nach der offiziellen Eröffnung für Sponsoren und geladene Gäste am kommenden

Freitag sollen die ersten Bremer bereits ab dem 6. März die Gelegenheit zur Besichtigung bekommen. Steffen möchte den Windkanal zunächst am Wochenende als Museum öffnen. Zudem sollen auch Führungen für Schulklassen und aerodynamische Messungen durchgeführt werden. Der Lehrwindkanal der Universität wurde nämlich bereits vor einiger Zeit stillgelegt. Gerne

würde Steffen zudem noch ein Gebäude in der Nähe anmieten, um das Museumsangebot zu erweitern und damit der Pionierleistung der Bremer Flugzeugbauer endgültig ein Denkmal zu setzen.

- Der genaue Standort des Windkanals soll erst mit der Eröffnung bekannt gegeben werden. Weitere Informationen zur Fluganlage gibt es auch im Internet unter [www.focke-windkanal.de](http://www.focke-windkanal.de).



Das Modell einer Cessna-Sportmaschine mit einer Spannweite von 15 Meter wurde probeweise an die Waagen gehängt, um die Umströmung der Tragflächen sichtbar zu machen. Foto: av